

Mediatoren bald gesetzlich verankert

Verein sichert Qualität der Beratung

VON CORDELIA CHATON

Die Europäische Union hat in einer Richtlinie, die bis Mai diesen Jahres umgesetzt sein muss, Mediatoren verankert. Sie sollen im zivilrechtlichen Bereich vermitteln und so Prozesse vermeiden. Damit erhalten sie ihren Platz in Luxemburgs Justizlandschaft auch juristisch. In Luxemburg wurden gerade 28 Mediatoren zugelassen.

Mancher Prozess könnte vermieden werden, wenn vorher ein Schlichter eingeschaltet worden wäre. Juristisch haben diese Schlichter einen Namen; sie heißen hierzulande Mediatoren. Schon lange können die Parteien sie in zivilrechtlichen Streitfragen – beispielsweise bei Kündigung oder Scheidung – einschalten.

Im Strafrecht gab es für ihren Einsatz schon länger eine Basis, zivilrechtlich aber nicht. Das ändert sich nun, weil die Europäische Union eine Richtlinie zum Einsatz von Mediatoren verabschiedet hat, die bis zum elften Mai dieses Jahres umgesetzt sein soll. Deshalb wurde am 11. März dieses Jahres ein Gesetzesentwurf vom Regierungsrat angenommen.

Zu diesem ist auch die „Association Luxembourgeoise de la Médiation et des Médiateurs Agréés“ (ALMA) befragt worden. „Wir hoffen natürlich, dass unsere Vorschläge berücksichtigt werden“, sagt ALMA-Präsidentin Alice Risch. Das Gesetz betrifft sowohl Luxemburg als auch grenzüberschreitende Konflikte.

Zur ALMA gehören das Centre de Médiation, das Centre de Mé-



Alice Risch ist Präsidentin des Verbandes ALMA, in dem sich alle Anbieter von Mediation zusammenschlossen haben. Die ALMA hat jetzt 28 nach strengen Kriterien ausgebildete Mediatoren zugelassen.

(FOTO: MARC WILWERT)

diaton du Barreau de Luxembourg, der Espace Parole des Familien-Center CPF, die Fondation Pro Familia, Mouvement pour l'égalité des chances sowie der Service de Médiation de l'Administration communale de Dudelange. Damit ist die ALMA der zentrale Ansprechpartner zum Thema.

Aufgrund des Gesetzesprojekts rechnet die ALMA-Präsidentin mit einer stärkeren Nachfrage nach Mediatoren. „Wir wollen aber, dass die Bürger auf eine gleichbleibende Qualität treffen. Deshalb hat unser Verein Kriterien festgelegt, die zugelassene Mediatoren erfüllen sollen“, be-

richtet sie. Gerade wurden die ersten 28 Absolventen von der ALMA offiziell als Mediatoren anerkannt und ausgezeichnet.

Sie müssen sich unter anderem entsprechend des europäischen Deontologie-Codes verhalten, mindestens 150 Stunden Ausbildung haben, sich in den fünf Folgejahren der Zulassung in insgesamt 35 Stunden weiterbilden und eine Praxis von fünfzig Stunden, verteilt auf drei Jahre, vorweisen können.

„Natürlich gibt es auch andere Mediatoren. Aber wir finden es wichtig, dass eine gleichbleibende Beratungsqualität auch bei höhe-

rer Nachfrage garantiert ist“, unterstreicht Risch und verweist auf die steigende Zahl der Fälle, in denen die Richter zunehmend einen Mediator empfehlen. Dies müssen, wenn eine gerichtliche Anforderung vorliegt, in Zukunft allerdings von der Regierung zu gelassen sein. Die ALMA wünscht sich, dass auch nicht vom Gericht angeforderte Mediatoren entsprechend der Qualitätsanforderungen des Vereins ausgebildet sind.

Mit Mediation kann in Wirtschaftsbereich nicht nur bei Haftungsfragen, Zahlungsstreitigkeiten oder Betriebsübergaben hilfreich sein, sondern auch bei Mobbing. Dazu hat ALMA-Mitglied Jeanne Weyland eine Studie erarbeitet, die diese These untermauert. In Luxemburg empfinden sich immerhin neun Prozent der arbeitenden Männer und 13 Prozent der arbeitenden Frauen als Mobbing-Opfer.

Risch sieht als einen Vorteil der Mediators seine Schweigepflicht. „So können sich die Parteien in geschützten Raum frei äußern“, sagt sie. „Außerdem erspart die Mediation den Beteiligten eine öffentliche Darstellung ihres Streits und ist viel preiswerter als ein Prozess.“

Die Kosten für die Mediation hängen vom Fall ab. „Aber nach Inkrafttreten des Gesetzes kann die Prozesskostenhilfe in Anspruch genommen werden“, freut sich Risch. Angesichts all dieser Vorteile und des nahenden Gesetzes ist sie sicher, dass der Bedarf nach Mediation stark steigen wird.

www.alma-mediation.lu

1/11 30.03.11